



**\* Sämtliche 433 Wahlen** sind nunmehr bekannt. Davon sind 149 Conservativ, 59 Frei-Conservativ, 90 National-Liberal, 95 Centrum, 14 Freisinnige Volkspartei, 6 Freisinnige Vereinigung, 2 Dänen, 18 Polen, 2 Bund der Landwirthe, 1 Basse und 1 unbestimmt.

**\* Den Blättern zufolge** ging dem Bundesrathe ein Gesetz betr. Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltungen des Reichsheeres, der Marine und der Reichseisenbahnen für 1894/95 zu. Die Anleihe soll den Betrag von 116,258,440 Mark aufbringen. Der Nachtrags-Etat für 1893/94, welcher dem Bundesrathe ebenfalls zugeht, erfordert 550,000 Mark, die im Wesentlichen für Neubauten in Bagamoyo bestimmt sind. Der Etat für die Schutzgebiete für 1894/95 setzt für Ostafrika 5,650,000, für Kamerun 610,000, für Togo 186,000 und für Südwestafrika 1,027,000 Mark. Außerdem ging dem Bundesrathe ein Gesetz betr. Änderung des Gesetzes über den Unterhaltungswohnort zu, sowie die 1893/94 unverleibte gebliebenen Gesetzentwürfe betr. die Ergänzung des Strafgesetzbuchs und betr. die Leberweisung von 67 Mill. aus dem Reichs-Invalidentfonds zur Verstärkung des Betriebsfonds der Reichsflotte.

**\* Dem Bundesrathe** gingen Gesetzentwürfe betr. den Unterhaltungswohnort, Entnahme von 67 Millionen Mark aus dem Reichs-Invalidentfonds, sowie eine Nachtrags-Forderung von 550,000 M. für Ostafrika zu. — Eine von einem hiesigen Reisebureau geführte Gesellschaft befindet sich während des Bomben-Attentates zu Barcelona im Theater, blieb aber unverfehrt.

**\* Keine Dienstalterszulagen bei der Reichspost.** Die Thatsache, daß das System der Dienstalterszulagen auf die Beamten und Unterbeamten der Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung am 1. April nicht ausgedehnt werden soll, wird mit dem Bemerkung bestätigt, daß Hr. v. Stephan zwar kein Gegner des Dienstalterszulagen-Systems sei, jedoch jetzt die Einführung dieses Systems in Uebereinstimmung mit der Reichs-Finanzverwaltung als „inopportun“ erachte, und zwar hauptsächlich des Kostenpunktes wegen. Die Einführung der Dienstalterszulagen würde mehr als 2 Mill. M. erfordern. Herr v. Stephan scheint also außer den finanziellen Bedenken noch andere zu haben. Da wird wohl der Reichstag ein kräftiges Wortlein mit reden müssen, damit auch den am schlechtesten besoldeten Beamten das nicht vorerhaltene wird, was allen Uebrigen zu Theil werden soll.

**\* Kleinhengsbach, 8. Nov.** Heute Mittag findet im fürstlich Loewensteinischen Schloß zu Kleinhengsbach die Trauung des Herzogs Dom Miguel von Braganza mit der Prinzessin Theresia von Loewenstein statt. Das Paar wird eingeleitet durch den Cardinal Graf Schoenborn im Beisein der Mutter des Bräutigams und der Eltern und der Schwäger der Braut, dann des Erzherzogs Karl Ludwig, des Herzogs und der Herzogin von Parma, des Infanten und der Infantin Alphonso von Spanien, des Herzogs und der Herzogin Karl Theodor in Baiern, des Grafen und der Gräfin Bardi, des Fürsten zu Jsenburg nebst Gemahlin und andern Mitgliedern der Fürstlich Jsenburg-Birchheim'schen, der Fürstlich Loewenstein-Freudenberg'schen und der Gräflin Erbada'schen Häuser, des Herzogs und der Herzogin von Cabanal, des Herzogs von Abrantes. Ferner sind anwesend: das Gefolge der verschiedenen Herrschaften, einige andere Gäste und fürstliche Beamte. Göttern, am Vorabend, fand große Tafel und Feier der Gemeinde Kleinhengsbach durch Fackelzug und Beleuchtung statt.

**\* Oesterreich, 8. Nov.** Der Neuen Fr. Presse zufolge ergaben sich Schwierigkeiten bei der Cabinetbildung, weil die Conservativen die Uebernahme des Unterrichtsministeriums durch den Grafen Schönborn wünschen; die Linke ist indeß nicht gewillt, diesem Wunsche zu entsprechen.

**\* Budapest, 7. Nov.** Die Gerüchte, nach welchen das Ministerium Weterle demissionirt haben soll, müssen als unbegründet bezeichnet werden.

**\* Budapest, 7. Nov.** Der Stand der Ministerkrise ist noch immer unverändert. Fürst Windischgrätz, welcher heute Vormittag vom Kaiser in einer längeren Audienz empfangen wurde, wird am Nachmittag mit Obmannern der drei Hauptclubs eine Konferenz abhalten, von welcher man sich eine Klärung der Situation verspricht. — Die Aufhebung des Futterausfuhr-Verbotes erfolgt am 15. November. Die diesbezügliche Verfügung wird gleichzeitig in Pesth und Wien veröffentlicht werden.

**\* Frankreich, 7. Nov.** Das „Evenement“ veröffentlicht einen Artikel, welcher eine ungeheure Sensation hervorruft. In demselben wird das Drama in Reperling behandelt und es werden Behauptungen aufgestellt, die sich zur Widergabe nicht eignen und auch jedes Falts entbehren.

**\* Paris, 7. Nov.** Die Zeitungen besprechen die Ergebnisse der letzten Wahlen und heben das günstige Resultat bei den Nachwahlen ganz besonders hervor.

**\* Italien, 8. Nov.** Der Pol. Corresp. zufolge hat der Papst die Depots des Vatikans, die früher bei Pariser Banken, in den letzten Jahren bei italienischen Banken niedergelegt waren, aus den letzteren wieder zurückgezogen und bei dem Pariser Bankhaus Rothschild hinterlegen lassen. Beträchtliche Verluste bei den italienischen Banken sollen diese Maßregel veranlaßt haben.

**Spanien.**

**\* Madrid, 7. Nov.** Heute ging ein Dampfer mit Munition und Kanonen nach Mexiko ab. Ein anderer Dampfer segelte zur Aufnahme von Telegrammen ab, da die Kabelleitung unterbrochen ist.

**\* Madrid, 8. Nov.** Hierher gelangten Privatdepeschen zufolge nähert sich der Sultan Muley Hassan der Küste und sandte Abgeordnete an die Kabylen wegen Einstellung der Feindseligkeiten gegen die Spanier voraus. Das Befinden Sagast's ist wenig befriedigend. Am Fuße hat sich ein bössartiges Geschwür gebildet, das einen operativen Eingriff nöthig macht. Bis zum Neujahr wird der Ministerpräsident das Zimmer hüten müssen.

**England.**

**\* London, 7. Nov.** Der militärische Correspondent der „Times“ unterzieht in einem langen Artikel die Manöver im Elsaß einer scharfen Kritik und bemerkt, daß besonders die Bewegungen der Artillerie zu langsam seien und daher dieser Truppentheile der sichern Niederlage ausgesetzt werde. Die Schlachtlinie war im Verhältnis zur Truppenzahl zu sehr ausgedehnt. Die Bewaffnung der Kavallerie mit der Länge hält der Correspondent nicht für gerechtfertigt.

**Rheinland-Pfalz.**

**Neuß, den 9. November.**

**\* Bornhörs-Verein.** Ein Verein, der in Neuß noch nicht die Beachtung gefunden hat, die er verdient, ist der Verein vom Hl. Karl Bornhörs. Derselbe hat den Zweck, dem kath. Volke die Anschaffung wirklich guter und billiger Bücher zu erleichtern, indem er alle im Catalog verzeichneten Bücher zu 2/3 des Ladenpreises veräußert. Dieser Catalog, der nicht bloß Bücher von kath. Autoren aufgenommen hat, zählt über 10,000 Nummern. Als Prämie wird jedes Jahr eine freizuwählende Weihnachtsgabe verabfolgt (Erbaunungsbücher oder Bücher mit erzählenden oder auch belehrenden Inhalts) und zwar den Mitgliedern, die 6 M. zahlen, deren jeder einen besonderen Catalog bekommt, im Werthe von mindestens 6 M., den Theilnehmern, welche 3,25 M. zahlen, mindestens im Werthe von 3 M., den Theilnehmern, welche 2 M. zahlen, mindestens im Werthe von 1,50 M. Es ist also ein Verein, der alles andere eher ist, als ein sog. Bettelverein. Außerdem hat jedes Mitglied und jeder Theilnehmer das Recht, aus der Lokal-Bibliothek Bücher nach Belieben zu entleihen. Diese Bibliothek, aus Büchern aller Zweige zusammengelegt, zählt gegenwärtig 1870 Nummern und hat nebenbei den besonderen Zweck, die unethischen und schlechten Romane, namentlich die Colportage-Romane zu verdrängen. Für Hoch und Niedrig, Jung und Alt ist das Beste aus der gesamten kath. Literatur ausgewählt. Es wird augenblicklich verhandelt, ob die Bibliothek aus dem Armenstiftslokal, in dem sie bisher untergebracht war, — 12 geöffnet war, nicht besser verlegt wird. Zum Zweck einer Bücherrevision und Anfertigung neuer Cataloge für die Leihbibliothek müssen dieses Jahr sämtliche entlehene oder noch zu entleihende Bücher bis spätestens den 17. November eingeliefert werden. Anmeldungen zum Eintritt und Zahlung der Beiträge sind an den Präses des Localvereins Hrn. Caplan Wiegand zu richten.

**\* Cecilia Concert.** Unter rühmlichst bekannter, preisgekrönter Männer-Gesangsverein „Cecilia“ wird am nächsten Sonntag das erste Abonnements-Concert für diesen Winter geben.

Es wäre nun eigentlich überflüssig, dem Verein ein empfehlendes Wort im Voraus zu widmen, nur die Thatsache, daß derselbe die Sangeskunst wieder lediglich in den Dienst der Wohltätigkeit stellt, sei hier erwähnt; ein hoher Genuß darf den Besuchern gewiß sein. Ein Engagement von hervorragenden Persönlichkeiten auf dem musikalischen Gebiet hat der Verein zur Mitwirkung getroffen, nämlich den Dornisten Hrn. Köhn und die Altistin Frau Reg. Köhn. Wir lesen über diese Künstler in einem Fachblatt aus Köln: „In dem letzten Symphonie-Concerte des städtischen Orchesters kam wieder einmal ein Glas-Instrument zu Ehren, und zwar eines der meistverwandten im modernen Orchester, das Waldhorn, welches von Herrn Reg., dem ersten Dornisten unseres städtischen Orchesters, gespielt wurde. Ständiger Gast im Bayreuther Orchester, hat derselbe noch jüngst auf dem Wagner'schen Fest, wo er ebenfalls mit den ersten Hornpartien betraut war, seine vorzüglichen Eigenschaften aufs Neue bewährt; seinem edlen, vollen Ton, seiner warmen Vortragweise steht eine durchaus verlässliche Technik, welche in allen Lagen den Ton auf den Kopf trifft, zur Seite. Seine Vorführung und seine Schattierungen befanden den vollendeten geschmackvollen Musiker. Ferner schreibt ein Berichterstatter über die berühmten Bayreuther Bühnen-Festspiele u. A.: „Zu wunderlicher Klarheit gelangte in der genannten Scene im ersten Act auch das von einer Kölner Sängerin, Frau Reg., vorgetragene bedeutungsvolle und schwierige Arioso, das ernst und feierlich aus der Höhe darniederklang. Für diese Leistung sprach sogar der Generalstimus des Bayreuther Orchesters Herr Levi während der Pause vor dem Festspielhause sein besonderes Compliment aus.“

Endlich lesen wir in einem Bericht über ein Concert in Dortmund: „Die Altistin lagen in den Händen der Frau Reg. aus Köln, welche mit ihrer vollen, vollen und klaren Stimme die wenigen ihr zugetheilten Gaben tadelloos spendete.“ Wenn wir also dem Concert gebenden Verein im Interesse der Armen unserer Stadt einen zahlreichen Besuch wünschen, so dürfen wir zugleich sicher sein, daß auch der Besucher ihrerseits für ein kleines Opfer reichlichen Genuß haben werden.

**\* Essen, 6. Nov.** Eine originale Wette kam heute früh 11 Uhr im Hotel Stemmle hier zum Austrag. Sechs Herren aus der hiesigen sogenannten besseren Gesellschaft hatten sich gestern Abend am fideles Stammtisch verpflichtet, laufend Mauersteine eigenhändig nach der obersten Etage des Hotels zu schenken. Die Steine lieferte ein bekannter Ringofenbesitzer. Als Entgelt verpflichtete sich Herr Stemmle, ein solches Frühstück zu geben. Die Sache verlief programmäßig. Unter allgemeinem Staunen der Vorübergehenden luden

die sechs Herrn im Salonangang auf der Straße die Steine auf ihren Rücken und trugen sie unter heftigem Stöhnen die drei Etagen hinauf. Ein kräftiger Arbeiter hätte die betreffenden Herren sich um 12 1/2 Uhr zum Frühstück vereint, zeigte laut der „Rh.-Westf. Ztg.“ der gesunde Appetit, den die Gesellschaft entwickelte, daß eine ungewohnte Arbeit gethan war.

**\* Westhofen a. d. Ruhr, 6. Nov.** Auf dem Perron der hiesigen Eisenbahnstation suchte gestern Nachmittag ein Russe durch einen Schnitt in den Hals seinem Leben ein Ziel zu setzen, nachdem man ihn vorher schon von den Eisenbahnschienen weggerissen hatte. Ein schnell hinzugekommener Arzt legte dem Selbstmordkandidaten den ersten Nothverband an, worauf derselbe unter polizeilicher Begleitung in das Krankenhaus zu Schwere gefahren wurde. Allem Anscheine nach hat man es hier mit einem Geisteskranken zu thun.

**\* Von der Ruhr, 6. Nov.** Der Wasserstand der Ruhr ist wieder in Folge des anhaltenden Regens gewaltig gestiegen. Das Wasser treibt wieder Stangen, Balken und anderes Holzwerk mit sich, ein Beweis, daß bereits einige Beschädigungen vorgekommen sind.

**\* Köln, 6. Nov.** Zwei Gefangen eines hiesigen Meggermeisters wurden durch die Kriminalpolizei in Haft genommen, weil sie fortwährend Waaren dem Geschäft ihres Meisters heimlich entnahmen und zu billigen Preisen an Restaurateure absetzten. Der Werth der gestohlenen Waaren soll weit über 1000 M. betragen und haben die Gefangen diesen Betrag schon eingestanden.

**\* Bergheim, 6. Nov.** In der am vorigen Freitag stattgefundenen Bürgermeisterei-Versammlung wurde an Stelle des wegen Krankheit erkrankten Kreis- tagsabgeordneten Herrn Kaufmann Weber zu Cuadrath, Herr J. Weidenbach hieselbst gewählt.

**\* Weidenbach, 6. Nov.** Durch Verfügung des Hrn. Präsidenten des königlichen Landgerichts zu Köln vom 29. October 1893 sind für das Geschäftsjahr 1894 folgende Festsetzungen als Gerichtstage hieselbst festgesetzt: 1. den 5. Januar, 2. den 9. Februar, 3. den 2. März, 4. den 6. April, 5. den 4. Mai, 6. den 1. Juni, 7. den 6. Juli, 8. den 7. September, 9. den 5. October, 10. den 9. November, 11. den 7. Dezember. Die Gerichtstage werden in dem Gemeindehause zu Weidenbach abgehalten werden.

**\* Weidenbach, 6. Nov.** Die Bürgermeisterei-Versammlung wählte in ihrer heutigen Sitzung den Bürgermeisterei-Sekretär und Kantonsassistenten-Mendant Hrn. Brandt zum Gemeinde-Empfänger der Bürgermeisterei Weidenbach.

**\* Stolberg, 6. Nov.** Heute Nachmittag gegen 4 Uhr fiel das vierjährige Söhnchen eines hiesigen Schlossermeisters in der Jordanstraße in den Bach. Das Kind wurde zwar lebend herausgezogen, starb aber bald darauf.

**\* St. Vith, 7. Nov.** Mit dem heutigen Tage wurde auf der Bahnstrecke St. Vith-Dürenburg der Nachdienst eingeführt. Auf dieser Strecke verkehren jetzt täglich 35 Züge.

**\* Neuwied, 8. Nov.** Heute Morgen wurde auf dem Bahnhöfchen bei Jülich ein Fabrikarbeiter von einer leerbefahrenen Maschine überfahren, der Kopf wurde vom Rumpf getrennt.

**\* Trier, 8. Nov.** In Folge der gemeldeten Entgleisung auf der linksrheinischen Secundärbahn Trier-Prüm sind zwei Fahrpläne getilgt worden. Dieselben erlitten den Tod durch Verdrängung.

**\* Kreuznach, 6. Nov.** Die Reiberei des Kirchenraubes sind in Castell verhaftet worden. Die Bande besteht aus vier häufig bestraften Einbrechern, die aus hiesiger Gegend stammen. Bei einem Mitgliede wurde in Niederhiesheim ein Lager der gestohlenen Silbergeschmücke und Kirchengeräthe gefunden. Der Pfarrhaus-einbruch in Wendenheim, der Kirchenbrotstahl in Sauerbrunnheim und Einbrüche werden derselben Bande zugeschrieben.

**\* Vingen, 6. Nov.** Wegen der Sprengarbeiten im Vingerloch ist der Hauptfahrweg den Monat über von Mittags 4 Uhr bis Morgens 7 Uhr täglich gesperrt. Die gesamte Schiffsahrt kann sich in diesen Stunden nur durch den linksrheinischen Stromarm bewegen. — Die bei den Sprengungen im Vingerloch verwandte Tauchergeschmackschiff ist in der letzten Nacht gesunken. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht bekannt. Die auf der Maschine verwandte Mannschaft konnte sich retten.

**\* Dortmund, 8. Nov.** Die Strafkammer verurtheilte den Redacteur des hiesigen socialistischen Blattes Voigt wegen Preßvergehen zu einem Jahr Gefängnis.

**\* Herfeln, 6. Nov.** Die Influenza herrscht gegenwärtig hier sehr stark und in ziemlich heftiger Weise.

**\* Soest, 6. Nov.** In Folge der Bahnhofsperrre kam es gestern Abend in den Warteläden und auf den Plätzen des Stationsgebäudes zu einer regelrechten Keilerei, bei der Blut floß. Die Beamten wollten das Publikum nur gegen Voreingabe einer Personkarte in die Warteläden einlassen. Das Publikum griff darauf in empörender Weise die dienstthuenden Beamten an und mißhandelte dieselben. Die Axtreife nahm solche Dimensionen an, daß das Schalter geschlossen werden mußte. Nachdem die inzwischen requirirte Polizei 10—12 Randalen verhaftet hatte, konnte der Schalterdienst weiter fortgeführt werden. Der 8,39 von hier abfahrende Zug konnte der „Westf. Volksztg.“ zufolge erst um 9,10 abgelaufen werden.

**Wahlresultate.**

**Frankfurt a. M.** Nicht die demokratisch-freisinnigen, sondern die national-liberalen Candidaten vom Rath und Oswald siegten, nachdem elf demokratisch-freisinnige und drei national-liberale Wahlmänner coiffirt worden waren, mit knapper Mehrheit.

**Breslau.** In Schlesien hat das Centrum alles behauptet mit Ausnahme der beiden Sitze in Rathbor. Deutchen Rathowig. Beide Centrums-Candidaten, Stephan und Graf Waldstreu, wurden mit über 200 Stimmen Mehrheit gewählt.

**Rathbor.** Nicht Jaruba (Centr.) wiedergewählt, sondern die beiden ursprünglichen Candidaten des „patriotischen Wahlvereins“ v. Willehms und Siegel. Das Centrum verlor beide Mandate.

**Gießen.** Probst Wartenberg (Pole).

**Geriethliches.**

**Neuß, 8. Nov.** In der heutigen Sitzung des Königl. Schöffengerichts, in welcher unter dem

Vorsitze des Herrn Amtsgerichtsrath Strauben, als Richter, die Herren Peter Reijeler, Alder in Döhlhofen und Anton Wingerder, Communal-Empfänger in Neuf, als Schöffen, Herr Ribder, Bürgermeister a. D., als Vertreter der Staatsanwaltschaft, die Herren Referendare Dr. Baun und Dr. Lindemann als Gerichtsschreiber fungirten, kamen die nachfolgenden Sachen zur Verhandlung: 1. Wegen Betrugs wurden 17 Angeklagte zu 1 Tage bis 4 Wochen Haft verurtheilt. — 2. Theodor B., Pfleiler aus Holland, war der Betheiler, Widerstandsleistung und der Landesverweisung angeklagt. Das Gericht verurtheilte denselben hierfür zu 12 Wochen Haft resp. 6 Tage Gefängnis; außerdem wird derselbe nach verbüßter Strafe der Landespolizeibehörde überwiesen. — 3. Wegen Mißhandlung des Handlangers Martin Th. wurde Conrad B. zu Neuß zu 10 Mark Geldstrafe event. 2 Tage Gefängnis verurtheilt. — 4. Wegen Sachbeschädigung erhielt der Viehhändler Hubert R. aus Neuß 3 M. Geldstrafe event. 1 Tag Gefängnis. — 5. Carl C. zu Neuß war beschuldigt, ohne Erlaubnis mit dem Verpugen an einem Neubau begonnen zu haben. Die Strafe hierfür wurde auf 3 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft festgesetzt. — 6. Wegen Verlebens großen Unfugs mußten Johann K., Theodor B. und Martin W., alle zu Neuß, je 1 Mark Geldstrafe zahlen event. 1 Tag Haft abgeben. — 7. Wegen Verlebens fremder Grundstücke erhielt Conrad K. zu Holzbüttgen 1 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft. — 8. 2 Mark Strafe zahlen event. 1 Tag Haft abgeben mußte der Pfleiler Adolph Sch. aus Neuß, weil er von fremdem Grundstücke Gemüthe entwendet hatte. — 9. Wegen Diebstahls und Angabe eines falschen Namens einem Gensdarmen gegenüber erhielt der Knabe Gerhard B. 2 M. Geldstrafe event. 2 Tage Haft. — 10. Adam L., Maurer, wurde zu 3 M. Geldstrafe event. 1 Tag Haft verurtheilt, weil er zu Derscaßel großen Unfug verübt hatte. — 11. Eine Sache wurde auf den 15. November und zwei auf den 13. Dezember vertagt.

**\* Grevenbroich, 6. Nov.** (Schöffengericht.) 1. Ein Bettler wurde mit 14 Tagen Haft bestraft. 2. Wegen Mißhandlung und Steinewerfens auf Menschen wurde der Knecht Peter B. aus Gufforf, mit 12 Mark ev. 4 Tagen Gefängnis und 3 M. ev. 1 Tag Haft bestraft. Der Knecht Wilhelm Sch., der sich an einer Schlägerei des B. betheiligte, wurde mit 9 Mark oder 3 Tagen Gefängnis bestraft. — 3. Eine Sache gegen den Ackerer Hermann T. aus Gufforf, wegen Hausfriedensbruchs wurde bei verschlossenen Thüren verhandelt. Der p. T. erhielt eine Gefängnisstrafe von 3 Wochen. — 4. Die Eheleute Konrad Wilhelm M. aus M. Gladbach waren angeklagt, am Sonntag den 3. September c., das Handelsgerwerbe in ihrer Kirmesbude zu Grevenbroich über den am 6. Uhr Abends gebotenen Schluß hinaus zu betreiben zu haben. Beide wurden mit je 15 Mark ev. 5 Tagen Haft bestraft. — 5. Wegen Diebstahls von Äpfeln aus einem eingezäunten Garten erhielten 2 Personen aus Gufforf bzw. Gufforf je 9 Mark ev. 3 Tage Haft zur Strafe. — 6. Die Ehefrau Philipp B. und Math. B. aus Ramrath wurden mit je 5 Mark ev. 1 Tag Gefängnis bestraft, weil sie am 1. Aug. c. die Ehefrau K. mißhandelt haben. — 7. Der Reisende Julius M. von Grevenbroich war beschuldigt, am 5. September 1893 auf dem Wege zwischen Oden und Weidenbüch mit seinem Fahrrad nicht vorschriftsmäßig nach der rechten Seite hin ausgedreht zu sein und dabei einen Menschen überfahren zu haben. Das Urtheil lautete auf 10 Mark ev. 1 Tag Haft. — 8. Wegen Sachbeschädigung und großen Unfugs erhielt die Tagelöhnerin Josef W., Hub. Nicolao v. aus Garzweiler 8 Tage Gefängnis und 8 Tage Haft. — 9. Der Maurer Peter B. aus Altrath muß wegen Diebstahls 3 Wochen Gefängnis, wegen Klebdiestahls 1 Woche Haft abgeben.

**Vermischtes.**

**\* Berlin, 7. Nov.** Dem hiesigen Banquier Lange sind durch einen Cassenboten 25,000 M. unterschlagen worden. Der Boten war zur Einziehung von 70,000 M. zur Darmstädter Bank, dann zur Zahlung von 6000 M. zum Cassenverein, endlich zur Depotabhebung zur Reichsbank geschickt worden. Bei der Reichsbank vermißte der Boten fünf Pakete zu 6000 M. und machte sofort Anzeige. Es besteht jedoch der dringende Verdacht, daß der Boten das Geld unterschlagen. Der Boten ist verhaftet. Derselbe hat auch Stempelmarken in ziemlich hohen Beträge unterschlagen und dies eingestanden.

**\* Berlin, 6. Nov.** In Folgegeboten wurde heute Mittag die durch den Norddeutschen Buchverlag in England und Frankreich erkauften Vollblutkarten veräußert. Der Verkauf war seitens der Interessenten ein guter. Die Versteigerung hatte ein glänzendes Ergebnis, da für die sechs Stuten, von denen drei hiesig bei Fuß hatten, 87,400 M. erzielt wurden. Käufer und erzielte Preise im einzelnen waren wie folgt: Geheime, geb. 1879 von Koscian aus der Rameles, 17,000 M. (Fürst Hohenlohe-Öhringen), Albrecht, geb. 1893 von Permut aus der Aldeide, 12,300 M. (Freiherr Ed. v. Oppenheim), Madonnenfölsch, geb. 1883 von Dollar aus der Feine Brenner, 10,800 M. (Herr C. v. Lang-Buchhof), Stil, c. geb. 1876 von Permut aus der Aldeide, 8,400 M. (Herr J. Salomon), Stutfohlen von Rendal aus der St. Silba 3200 M. (Freiherr Ed. v. Oppenheim), Stg, geb. 1882 von Galliard aus der Orlanda, 10,200 M. (Herr v. Tiele-Windler), Stutfohlen von Galliard aus der Stg 6000 M. (Herr v. Lang-Buchhof), Ficapabe, geb. 1883 von Galliard aus der The Doe, 14,100 M. (Fürst Hohenlohe-Öhringen), und Stutfohlen von Grafen aus der Ficapabe 5300 M. (Herr v. Lang-Buchhof).

**\* Königsberg i. Pr., 7. Nov.** Der Allgem. Stg. zufolge ist am Sonntag ein mit Bleien beladener Kahn bei dem Südbühnen durch herangekommene Polstöße im Regel zum Sinken gebracht worden. Der Eigentümer, dessen Frau und zwei Kinder fanden den Tod in den Wellen.

**\* Hannover, 7. Nov.** Zu dem Selbstmorde des Rittmeisters a. D. v. Wegerind wird mitgetheilt, daß er, da das Urtheil noch nicht rechtskräftig geworden war, im Untersuchungsgefängnis gewisse Veranlassungen und Bequemlichkeiten genoss. Wegerind hat nun von einem Seel der Wache abgetrennt und sich mittels derselben an der Thür aufgeknüpft. Heute früh um 6 1/2 Uhr wurde der Selbstmord entdeckt.

**\* Wiesbaden, 7. Nov.** Traßlischagell gewisse Verhältnisse kennzeichnend ist nachfolgendes Interat einer Frankfurter Dame in einem hiesigen Blatte: „Eine heitere, hübsche Dame, 40 Jahre, wünscht mit einem verheiratheten Herrn aus dem Rheingau in Correspondenz zu treten bezugs späterer Vertrath. Ein Herr, welcher eine „unglückliche Vergangenheit“ hat wäre erwünscht.“

**\* Rom, 8. Nov.** wird gemeldet: 2 Glasse ausgetreten schwenkt. Es ist auch werden einige haben das Rettung ausgeführt. Ein Mucca Gombro bei ein Glitzung über eine Schlucht hinauf schiffen sowie wurden. Von Ne hätte ab.

**\* London, 8. (Provinz Ontario)** fer auf dem Rißfischen bestehende U erreichten das Ufer.

**\* London, 8.** hatte angeblich 120 gen unter Eisen an gesprohen worden, und Anardiffen liegenden Eisen, A titit Dynamit schließt, daß der Regiments, welches vorgeschrieben. Zwei barfasse Alfonso X.

die Luft flog, beha täu des brennenden Sie noch Sprengstoff wortete: „Nein! Nach der Sch.

Samstag fand ein Bewohner nach der Samstag Morgen gl Stadt Spaniens, ei vorgeschrieben. Zwei barfasse Alfonso X.

die Luft flog, beha täu des brennenden Sie noch Sprengstoff wortete: „Nein! Nach der Sch.

Samstag fand ein Bewohner nach der Samstag Morgen gl Stadt Spaniens, ei vorgeschrieben. Zwei barfasse Alfonso X.

die Luft flog, beha täu des brennenden Sie noch Sprengstoff wortete: „Nein! Nach der Sch.

Samstag fand ein Bewohner nach der Samstag Morgen gl Stadt Spaniens, ei vorgeschrieben. Zwei barfasse Alfonso X.

die Luft flog, beha täu des brennenden Sie noch Sprengstoff wortete: „Nein! Nach der Sch.

Samstag fand ein Bewohner nach der Samstag Morgen gl Stadt Spaniens, ei vorgeschrieben. Zwei barfasse Alfonso X.

die Luft flog, beha täu des brennenden Sie noch Sprengstoff wortete: „Nein! Nach der Sch.

Samstag fand ein Bewohner nach der Samstag Morgen gl Stadt Spaniens, ei vorgeschrieben. Zwei barfasse Alfonso X.

die Luft flog, beha täu des brennenden Sie noch Sprengstoff wortete: „Nein! Nach der Sch.

Samstag fand ein Bewohner nach der Samstag Morgen gl Stadt Spaniens, ei vorgeschrieben. Zwei barfasse Alfonso X.

die Luft flog, beha täu des brennenden Sie noch Sprengstoff wortete: „Nein! Nach der Sch.

Samstag fand ein Bewohner nach der Samstag Morgen gl Stadt Spaniens, ei vorgeschrieben. Zwei barfasse Alfonso X.

die Luft flog, beha täu des brennenden Sie noch Sprengstoff wortete: „Nein! Nach der Sch.

Samstag fand ein Bewohner nach der Samstag Morgen gl Stadt Spaniens, ei vorgeschrieben. Zwei barfasse Alfonso X.

die Luft flog, beha täu des brennenden Sie noch Sprengstoff wortete: „Nein! Nach der Sch.

Samstag fand ein Bewohner nach der Samstag Morgen gl Stadt Spaniens, ei vorgeschrieben. Zwei barfasse Alfonso X.

die Luft flog, beha täu des brennenden Sie noch Sprengstoff wortete: „Nein! Nach der Sch.

Samstag fand ein Bewohner nach der Samstag Morgen gl Stadt Spaniens, ei vorgeschrieben. Zwei barfasse Alfonso X.

die Luft flog, beha täu des brennenden Sie noch Sprengstoff wortete: „Nein! Nach der Sch.

Samstag fand ein Bewohner nach der Samstag Morgen gl Stadt Spaniens, ei vorgeschrieben. Zwei barfasse Alfonso X.

die Luft flog, beha täu des brennenden Sie noch Sprengstoff wortete: „Nein! Nach der Sch.

Samstag fand ein Bewohner nach der Samstag Morgen gl Stadt Spaniens, ei vorgeschrieben. Zwei barfasse Alfonso X.

die Luft flog, beha täu des brennenden Sie noch Sprengstoff wortete: „Nein! Nach der Sch.

Samstag fand ein Bewohner nach der Samstag Morgen gl Stadt Spaniens, ei vorgeschrieben. Zwei barfasse Alfonso X.

die Luft flog, beha täu des brennenden Sie noch Sprengstoff wortete: „Nein! Nach der Sch.

Samstag fand ein Bewohner nach der Samstag Morgen gl Stadt Spaniens, ei vorgeschrieben. Zwei barfasse Alfonso X.

die Luft flog, beha täu des brennenden Sie noch Sprengstoff wortete: „Nein! Nach der Sch.

Samstag fand ein Bewohner nach der Samstag Morgen gl Stadt Spaniens, ei vorgeschrieben. Zwei barfasse Alfonso X.

die Luft flog, beha täu des brennenden Sie noch Sprengstoff wortete: „Nein! Nach der Sch.



**St. Mathias-Bruderschaft.**  
Heute Nachmittag 3 Uhr Ver-  
einigung des Bruders  
**Mathias Classen,**  
wogu freundlich eingeladen wird.

**Bekanntmachung.**

Da die vielfach freiliegenden Röhre  
der Röhreleitung bei Frost-  
wetter leicht der Gefahr ausge-  
setzt sind, einzufrieren und zu platzen, so  
werden alle Consumenten dringend  
ersucht, die Röhre nach Möglichkeit  
vor Frost zu schützen, bei starker  
Kälte die Röhrenlöcher und am Abend  
den Hauptkahn zu schließen.  
Wenn nachgewiesen werden kann,  
daß im Winter beim Plagen eines  
Röhres oder eines Wassermeßerglases  
die Röhrenlöcher nicht gehörig geschlossen  
waren, oder eine sonstige Veranlassung  
des Consumenten vorliegt, wird die  
Leitung behr. der Wassermeßer nur  
nach vorheriger Erlaubnis der ent-  
sprechenden Stellen wieder hergestellt.  
Neuß, den 9. November 1893.  
Der Bürgermeister:  
Tilmann.

**Wegen Umzug nach Büchel 18**  
**und Geschäfts-Vergrößerung**  
verkauft **sämtliche Schuhwaren**  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Ich offerire:**

**Kinder-Hilfantscheln, warm gefüttert, M. 0,40**  
**Frauen-Hilfantscheln, warm gefüttert, 0,65**  
**Frauen-Hilfantscheln mit Ledersohlen, 1,-**  
**Frauen-Hilfantscheln mit Ledersohlen und Lack, 1,30**  
**Frauen-Hilfantscheln, geknüpft in Mark. Sohlen u. Abf., 1,90**  
**Frauen-Hilfantscheln in gutem Wollleder, 4,25**  
**Frauen-Hilfantscheln mit Lack, 4,50**  
**Frauen-Hilfantscheln in Handarbeit, 5,50**  
**Frauen-Hilfantscheln, 4,50**

**Sämtliche am Lager befindlichen neuen Schuh-  
waren werden, um den Umzug zu erleichtern, be-  
deutend billiger abgegeben.**

**C. Jacoby,**

**Oberstr. 112, vorm. Geschw. Neugarten, Oberstr. 112.**

**M.-G.-P. „Cäcilia“**  
Heute Abend punkt 7 1/2 Uhr:  
**Gesamt-Probe**  
für das am 12. Nov. stattfindende  
**1. Abonnements-Concert.**  
Um pünktliches Erscheinen bittet  
der Vorstand.

**Nach Grimlinghausen.**  
Unsern allverehrten Hrn.  
Stammwirthe  
**Theodor Straten**  
die besten Glück- und Segenswünsche  
zu seinem heutigen Namenstag.  
**Gewinnmet vom letzten Jäger-  
Zuge.**

**Nach Solzbüttgen.**  
Unsern Hauptmann  
**Theodor Krill**  
wünschen wir ein  
**dreifaches Hebehoch!**  
zum heutigen Namenstag.  
**Gewinnmet von den Jägerzügen.**

**Martins-Feier!**

Die Fräulein Lehrerinnen und die Herren Lehrer, welche in dankens-  
werther Weise die Kinder beim Fackelzuge geleiten wollen, werden ge-  
beten, sich mit der ihrer Obhut anvertrauten Schulschule

**am Freitag Abend gegen 4 1/2 Uhr**

**auf den betreffenden Spielplätzen einzufinden,**  
von wo ab sie mit je einem Musikcorps zum Marktplatz sich begeben,  
— und zwar vom Kaufhaus bezw. Laurinsstraße kommend,  
— Aufstellung nehmen und erst dort die Kerzen anzünden lassen.  
Die Mädchen der jüngsten Schulklasse des 1. Bezirks machen den  
Anfang und nehmen Aufstellung an der Markt- und Oberstraße; die  
übrigen Mädchenklassen des 1. Bezirks reihen sich hier an. Die Mädchen  
des 2. und 3. Bezirks in gleicher Reihenfolge hinter dem 1. Bezirk,  
jedemal die jüngste Klasse an der Markt- und Oberstraße.  
Die Knaben folgen in derselben Weise der Nummer ihres Schulbezirks  
nach; jedesmal macht die jüngste Klasse den Anfang und zwar rechts am  
Marktplatz neben den Mädchen, in langer Reihe dem Marktplatz hinunter.  
Der Fackelzug findet in vierer-Reihen statt.  
Den Zug eröffnet die jüngste Klasse des 1. Mädchenbezirks. Es  
folgt das 1. Musikcorps. Dann kommen die übrigen Mädchenklassen  
des 1. Bezirks. 2. Musikcorps. Die Klassen des 2. Bezirks. 3.  
Musikcorps. Mädchen des 3. Bezirks. 4. Musikcorps. Knaben  
des 1. Bezirks. 5. Musikcorps. Die des 2. Bezirks. 6. Musik-  
corps. Die Knaben des 3. Bezirks.  
Nach dem Zuge Aufstellung auf dem Markte in der früheren Weise.  
Gemeinschaftliches Singen einiger Martinslieder, der „Wacht am Rhein“,  
und zum Schluss der Choral „Großer Gott wir loben dich!“ — Sodann  
Auflösung des Zuges etc.  
Jüngere, noch nicht schulpflichtige Kinder — unter Begleitung  
Erwachsener — dem Zuge sich anschließen zu lassen, hat im vor-  
herigen Jahre zu Unzutuglichkeiten geführt und kann deshalb nicht mehr  
gestattet werden.  
Am Fackelzuge, welcher dieselben Straßen wie im Vorjahre passiert,  
nimmt also nur die gesamte Schulschule Theil.  
Während des Zuges spielen die Musikcorpsen nur Marschmelodien.  
Das Abgehen der verschiedenen Martinslieder erfolgt in der Zwischenpause.  
An einigen Punkten der Stadt wird der Zug je eine kleine Pause von  
5 Minuten machen, um erfrischen zu lassen und um je tens etwa ausge-  
gangene Kerzen wieder anzünden zu können.  
Wiederholt sprechen wir die Bitte aus, recht viele unserer Mitbürger  
möchten den Zug mit beaufichtigen und geleiten, desv. die Ordnung mit  
aufrecht zu erhalten helfen.  
Neuß, den 9. November 1893.

Den Bewohnern der Grefelderstraße sei besonders  
mitgeteilt, daß in diesem Jahre der Zug bis zur  
Bahn zieht und dort kehrt macht.

**Das Comité**

zur Veranstaltung eines Kinder-Fackelzuges am St. Martins-Abend.

**Gebr. Heinemann,**

**Büchel 28, Neuss, Telephon 36,**

**empfehlen für die**

**Herbst- u. Winter-Saison:**

**Wollene Strümpfe jeder Art**  
für Herren, Damen u. Kinder.

**Wollene Camaschen, Beinkleiden, Schuhen, Fäustel,  
Leibbinden, Kniewärmer, Pulswärmer, Kinderkleidchen,  
Röckchen und Jackchen.**

**Gestrickte Damenröcke**  
in den neuesten geschmackvollen Ausführungen.

**Tailentücher, Umschlagtücher u. Echarpes**  
in Wolle, Plüsch, Seide, Velour und Chenille.

**Cachenez in Baumwolle, Wolle, Halb- u. Ganzseide.**  
Wollene Shawis, Colliers und Cravatten.

**Flanell Damen- und Kinder-Hosen.**

**Tricotagen**  
für Herren, Damen u. Kinder, aller Original-Systeme,  
aus Baumwolle, Halbwolle, Wolle, Seide u. Leinen.

**Turner- u. Radfahrer-Jacken u. Hemden.**

**Arbeitsjacken**  
für Männer, Frauen und Kinder.

**Große Posen Hauben und Hülsen**  
für Damen u. Mädchen zu Ausnahmepreisen.

**Knaben- und Mädchen-Mützen**  
in Wolle, Plüsch und Tricot.

**Schulter-Kragen und Muffs**  
aus Wolle, Krümmen, Plüsch u. Pelz.

**Handschuhe**  
für Herren, Damen u. Kinder in allen nur denkbaren  
Genres in Glace-Leder, Buckskin, Tricot und Seide.

**Tricot-Tailen, Kleidchen, Knaben-Anzüge.**

**Schlaf- und Pferde-Decken.**

**Sämtliche Strickgarne.**

**Billigste Preise.**

**Petroleum-Lampen**

in reicher Auswahl, nur mit den besten Brennern,  
Laternen, Windleuchter, Glöden, Schirme etc. etc.

**empfehlen billig**

**Carl Eichhoff Wwe.**